

Hans-Langemann-Begabtenförderung

Hans Langemann (* 1918) war in der Zeit von 1975 bis 1990 Präsident der Handwerkskammer zu Köln und ist heute einer ihrer Ehrenpräsidenten. In der Nachkriegszeit übernahm der Maurermeister und Bauingenieur den elterlichen Betrieb und baute ihn zu einem bedeutenden Unternehmen seiner Branche aus. Schon früh hat Langemann seinen bautechnischen und bauwirtschaftlichen Sachverstand ehrenamtlich in verschiedenen Handwerksorganisationen eingebracht.

Aber auch die Belange der beruflichen Aus- und Weiterbildung hatte Langemann stets fest im Blick. Zu Beginn des Jahres hat er der Stiftung "Pro Duale Ausbildung" der Handwerkskammer zu Köln aus seinem Privatvermögen 50.000 Euro zugestiftet und die Gäste der Festveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Bauunternehmung H. Langemann GmbH & Co. KG um Spenden gebeten. Auf diese Art und Weise kamen nochmals knapp 7.500 Euro zusammen. Mit den Spenden bzw. den Zinserträgen aus der Zustiftung sollen in den nächsten Jahren besonders begabte junge Menschen in ihrer Berufsbildung finanziell unterstützt werden. Hierzu baute die Stiftung "Pro Duale Ausbildung" die "Hans-Langemann-Begabtenförderung" auf. Als erste Teilnehmerin wird Frau Kirsten Schumacher aus Hennef in die "Hans-Langemann-Begabtenförderung" aufgenommen. Nach dem Abitur hat sie im Oktober 2010 das triale Studium begonnen, das Gemeinschaftsangebot von Handwerkskammer zu Köln und Fachhochschule des Mittelstands, das Berufsausbildung, Meisterqualifizierung und Studium im Handwerksmanagement zu einem rund viereinhalbjährigen Bildungsgang vereint. Im Dezember 2014 möchte Frau Schumacher ihren Abschluss feiern, bereits im kommenden Januar endet die erste der drei Etappen - ihre Ausbildung zur Tischlerin. Als späteres Berufsziel nennt Frau Schumacher eine Tätigkeit als Geschäftsführerin einer Tischlerei. Zur Finanzierung des Bildungsgangs, der insgesamt circa 20.000 Euro kostet, verwendet Frau Schumacher Teile ihrer Ausbildungsvergütung. Ergänzend erhält sie von ihren Eltern und Großeltern finanzielle Hilfen. Nach Ende der Lehrzeit steht ein Wechsel in die Vollzeit-Weiterbildung mit berufsbegleitendem Studium an. Dann hätten Eltern und Großeltern die gesamten Kosten von gut 400 Euro monatlich übernommen. Für die Dauer eines Jahres wird Frau Schumacher nun 200 Euro pro Monat aus der "Hans-Langemann-Begabtenförderung" erhalten.



Präsident Wollseifer gratuliert Frau Schumacher; in der Mitte: Ehrenpräsident Langemann